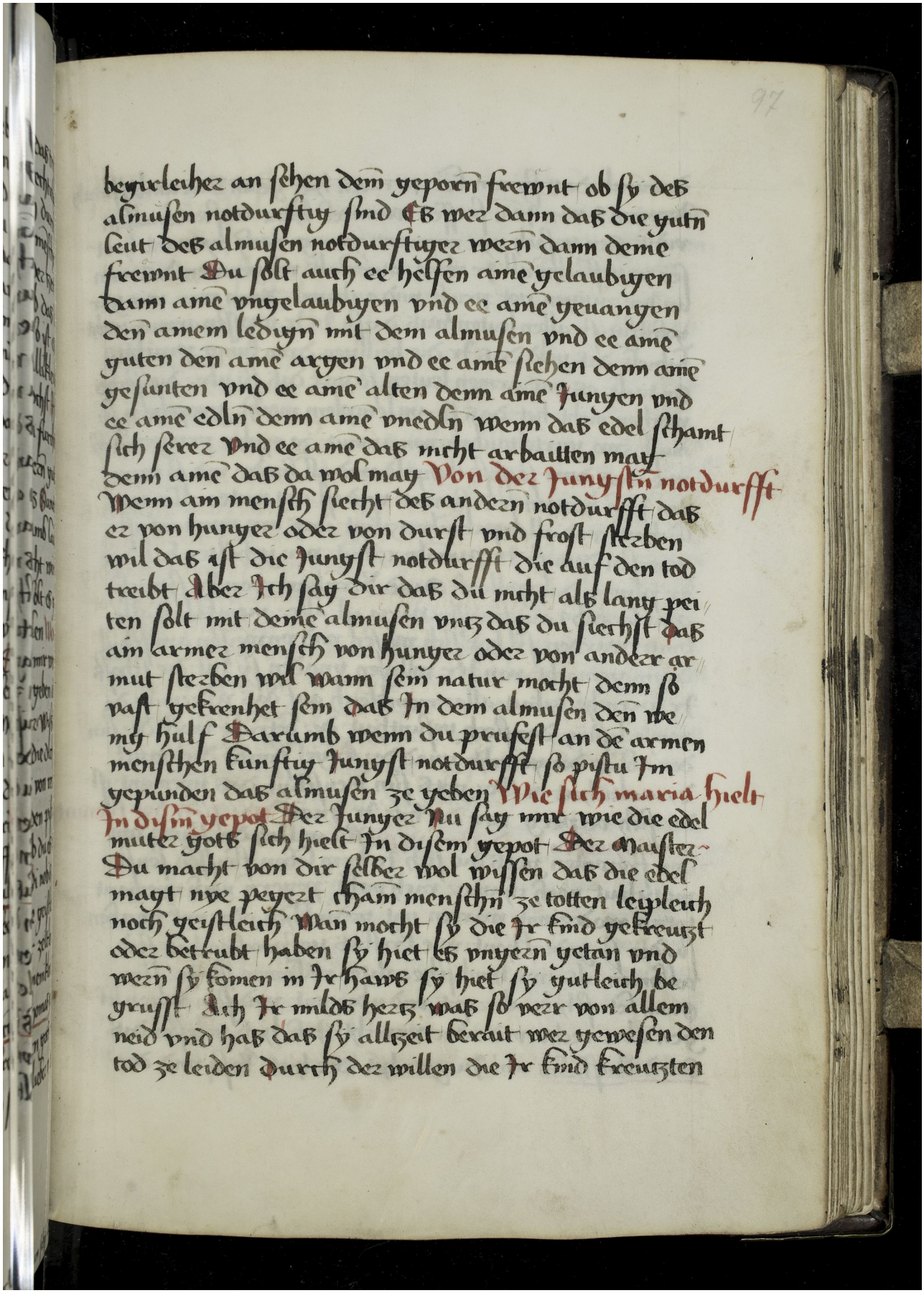
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



begirleiher an sehen dem yeporen freewnt ob sy des
almusen notdurftig sind Es wer dann das die yutn
leut des almusen notdurftiger weren dann deme
freewnt Du solt auch ee helffen ame yelaubigen
dann ame vngelaubigen vnd ee ame yeuangyen
den amem lediyn mit dem almusen vnd ee ame
yuten den ame arygen vnd ee ame siechen denn ame
gesunten vnd ee ame alten denn ame Junyen vnd
ee ame edln denn ame vnedln wenn das edel schamt
sich serer Vnd ee ame das mcht arbaiten mag
denn ame das da wol mag Von der Junystn notdurfft
Wenn am mensch siecht des andern notdurfft das
er von hunyer oder von durst vnd frost sterben
wil das ist die Junyst notdurfft die auf den tod
treibt Aber Ich say dir das du mcht als lany pei
ten solt mit deme almusen vntz das du siechst das
am armer mensch von hunyer oder von ander ar
mut sterben wil wann sein natur macht denn so
vast yekrenket sein das In dem almusen den we
nig hilf Darumb wenn du preuest an de armen
menschen kunstig Junyst notdurfft so pistu Im
yepunden das almusen ze yeben Wie sich maria hielt
In disin yepot Der Junyer Nu say mir wie die edel
muter gots sich hielt In disem yepot Der Maister
Du macht von dir selber wol wissen das die edel
mayt nye peyerr scham menschn ze totten leyleich
noch geistleich Man mocht sy die Ir kind yekreuzt
oder betrubt haben sy hiet es vnyern yetan vnd
weren sy komen in Ir haws sy hiet sy yutleich be
grusst Ich Ir mildes herz was so rer von allem
neid vnd has das sy allzeit berait wer yewesen den
tod ze leiden durch der willen die Ir kind kreuzten